

Jahresbericht 2022

Nachdem das Jahr 2021 noch von vergeblichem Warten auf den Umbaubeginn und von coronabedingten Einschränkungen geprägt gewesen war, brachte das Jahr 2022 für die Villa Flora und unseren Verein einen erfreulichen Aufbruch mit vielen positiven Entwicklungen. Nach dem lang erwarteten Spatenstich von Anfang April kamen die Bauarbeiten in und um die Villa gut voran, und mit der Bewilligung der absehbaren Mehrkosten von 2,65 Mio. Franken Ende Oktober sicherte die Stadt auch die Finanzierung des Umbaus definitiv.



Hinter der bunt gestalteten Absperrung ist der Umbau der Villa Flora in vollem Gange.

Unser ganzes Veranstaltungsprogramm um die Villa Flora konnte derweil wie geplant durchgeführt werden und fand erfreulich grossen und schönen Anklang. Mit der eindrücklichen Ausstellung «Vivre notre temps» bereitete das Kunstmuseum Bern den Werken der Hahnloser-Sammlung einen würdigen Abschied aus dem mehrjährigen «Exil» in der Bundesstadt. Auf Anfang 2024 wird die Sammlung endgültig wieder nach Winterthur zurückkehren.

Nach zweijährigem Unterbruch konnte unsere Vereinsversammlung im Juni 2022 erstmals wieder als Präsenzveranstaltung abgehalten und mit einem gemütlichen Austausch beim anschliessenden Apéro verbunden werden. Die Versammlung wählte mit Rolf Gloor ein neues Vorstandsmitglied und mit Myrtha Lanz eine neue Revisorin. Die beiden Vorgänger, Christian Trachsel und Christoph Brändli, wurden mit gebührendem Dank verabschiedet, die übrigen Amtsträgerinnen und Amtsträger turnusgemäss wiedergewählt.



Verabschiedung des Finanzverantwortlichen Christian Trachsel, hier mit Ehefrau Rosmarie.

Der Vereinsvorstand versammelte sich im Lauf des Jahres zu vier ordentlichen Sitzungen. Neben den ständigen Traktanden (Mitglieder, Finanzen, Veranstaltungen etc.) befasste er sich vor allem mit dem Projekt «Historisches Zimmer» (Geschenk des Vereins zur Wiedereröffnung der Villa Flora), für das geeignete Macherinnen oder Macher zu suchen waren. Für die Redon-Ausstellung im Mu-



Der Vorstand durfte seine Sitzungen in den imposanten Räumen des Kunst Museums Winterthur abhalten.

seum Reinhart am Stadtgarten und für das Videoprojekt «Handlauf KMW» von Christoph Rütimann bewilligte der Vorstand zwei grössere Beiträge im Gesamtbetrag von 25'000 Franken, und zur geplanten Schenkung des Galerievereins an die Villa Flora (Lichtinstallation «Be amazing» von Sylvie Fleury) gab er eine zustimmende Stellungnahme ab. Nach der Jahresversammlung nahm das Gremium seine Neukonstituierung für die Amtsdauer 2022–2026 vor, und gegen Ende des Jahres stiess Monika Esseiva als designierte Protokollführerin zusätzlich zum Vorstandsteam. Im Sekretariat folgte Rita Baur als Buchhalterin auf die langjährig bewährte Vorgängerin Esther Sax.

Bei allen seinen Aktivitäten konnte unser Verein auch im Jahr 2022 wieder auf die breite, wohlwollende und grosszügige Unterstützung seiner Mitglieder sowie auf den sehr grossen und engagierten Einsatz der Freiwilligen in Vorstand und Helferteam zählen. Dafür sei allen Beteiligten sehr herzlich gedankt!

Arthur Frauenfelder

Mitglieder

Mitgliederbestand

Wir freuen uns über 15 Neumitglieder, die 2022 in den Verein eingetreten sind. Trotz Umbauphase der Villa Flora konnten wir wiederum ein attraktives Veranstaltungsprogramm zusammenstellen, das auf sehr viel Interesse bei unseren langjährigen, treuen Mitgliedern gestossen ist.

Dank diesem Interesse und dieser Unterstützung sind wir motiviert, Anlässe verschiedenster Art für unsere Mitglieder zu organisieren. Der Mitgliederbestand belief sich Ende Jahr auf 438 Mitglieder. Wir verzeichneten 36 Austritte, die vor allem durch die Altersstruktur des Vereins zu erklären sind.

Mitgliederreisen

Die Abschiedsausstellung «Vivre notre temps!» der ehemaligen Sammlung Hahnloser im Kunstmuseum Bern war das Ziel unserer ersten Mitgliederreise nach einer langen Durststrecke. Direktorin Dr. Nina Zimmer führte uns mit viel Herzblut durch die grandiose Ausstellung. Gestärkt nach einem Mittagessen, tauchten wir in die Geschichte des Berner Münsters ein und bestaunten das Chorgewölbe, das auch himmlischer Hof genannt wird, was einige Mitglieder dazu bewog, in himmlische Höhen, sprich auf den Turm zu steigen.

Eine Woche nach Bern folgte Zürich. Wir besuchten Maillols «Eté», die im Rahmen der beeindruckenden Ausstellung «Aristide Maillol. Die Suche nach Harmonie» im Kunsthaus Zürich gezeigt wurde. Nach einem gemütlichen Mittagssnack tauchten wir in die Architektur der neu renovierten Tonhalle ein, optisch ein Hochgenuss. Wir wurden durch die Konzertsäle geführt und konnten auch einen Blick hinter die Bühne werfen, verbunden mit interessanten Anekdoten aus der Musikwelt.

Barbara Oneta



Die Führung im Kunsthaus Zürich mit Astrid Näff zeigte uns Maillols Schaffen in seiner ganzen Fülle.



Unsere Mitglieder genossen einen exklusiven Einblick in den privaten Garten der Villa Tössertobel.

gange Führungen: «Italia – Zwischen Sehnsucht und Massentourismus» mit Kuratorin Andrea Lutz und «Nord – Süd: Perspektiven auf die Sammlung» mit Direktor Konrad Bitterli. Edgar Müller erläuterte zahlreichen Besucherinnen und Besuchern «Die Wandbilder der Kirche Wiesendangen» – ein einzigartiger spätmittelalterlicher Kunstschatz in unserer Region. Im Mai folgte ein Rundgang mit dem Kulturjournalisten Adrian Mebold zu «Kunst im öffentlichen Raum» in Winterthur (Stadtspielwerk von Labüsch, Judd-Brunnen und weitere spannende Objekte).

Öffentliche Veranstaltungen

Die Villa Flora befindet sich nach wie vor in der Umbauphase. Und so planten wir – wie schon im Jahr 2021 – unsere Veranstaltungen an anderen Kulturstätten drinnen oder draussen. Kurz nach Jahresbeginn informierten Dr. Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur der Stadt Winterthur, und Andrea Wolfer, Leiterin Hochbau, vor fast 50 Besucherinnen und Besuchern über den aktuellen Stand des Bauvorhabens Villa Flora. Die vielen Fragen zum Schluss der Veranstaltung zeigten das grosse Interesse am Umbau.

Im Kunst Museum Winterthur genossen wir zwei anre-



Andrea Lutz führte uns fachkundig und kurzweilig durch die Ausstellung «Italia» im Kunst Museum Winterthur.

Der Besuch im Garten der Villa Tössertobel lockte eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl auf den Goldenberg. Peter Niederhäuser und Toni Raymann gewährten uns einen interessanten Einblick in den ansonsten verborgenen, privaten Garten.



Auf den Spuren des industriellen Erbes in Winterthur entdeckten wir das Lokstadt-Quartier neu.

Im September öffneten Margrith und Jürg Bischofberger für uns die Tür zum Kunsthaus Elsau und führten uns – unterstützt durch Giampaolo Russo – durch die vielfältige Ausstellung des «Salons der Gegenwart». Ein weiterer «Renner» war der Rundgang durch die Lokstadt mit dem Verein InBahn Winterthur im November.

Zum Abschluss des Jahresprogramms lud Matthias Frehner ein zu seinem Vortrag «Sesam öffne dich! Unbekannte Arbeiten der Sammlung Hahnloser auf Papier».

Vielen Dank allen, die sich als Führende und Vortragende zur Verfügung gestellt haben. Das rege Interesse an unseren Veranstaltungen und die über Erwarten zahlreichen Besucherinnen und Besucher haben uns ausserordentlich gefreut. Herzlichen Dank für Ihre Treue! Es ist wunderbar, dass wir mit unserem Angebot so viele Menschen begeistern können.

Ursula und Edgar Müller

Finanzen

Der Verein Freunde der Villa Flora kann auch aus finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Bilanzsumme stieg um gut CHF 20'000 auf nun CHF 373'637. Für ein Projekt zur Wiedereröffnung der Villa Flora im Jahr 2024 besteht nach wie vor eine Rückstellung von CHF 100'000. Die entsprechende Auflösung zu Lasten der liquiden Mittel sollte im Verlauf von 2023 und 2024 erfolgen.

Im vergangenen Jahr durften wir wiederum zahlreiche Spenden entgegennehmen, die wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich verdanken. Dies gab uns auch den Freiraum, dem Kunst Museum Winterthur Unterstützungsbeiträge für Ausstellungen in der Höhe von CHF 25'000 zuzusagen, die im Zusammenhang mit der Villa Flora stehen.

Das Vereinsjahr 2022 schloss mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 35'241 (Aufwand CHF 46'718, Ertrag CHF 81'959), der dem Vereinsvermögen zugewiesen werden konnte (Vereinsvermögen per 31.12.2022 CHF 211'414).

Rolf Gloor

Kommunikation

Zum Glück war es kein Aprilscherz: Endlich konnte die Stadt Winterthur den Beginn der Bauarbeiten am 1. April 2022 vermelden. Das war ein überaus erfreuliches positives Signal für die Vereinsmitglieder.

Bereits im Vorfeld des Spatenstichs berichteten diverse lokale Medien über den Stand des Umbaus. Anlässlich unserer Informationsveranstaltung mit den Verantwortlichen der Stadt Ende Januar 2022 wurde die Öffentlichkeit über die verschobene Eröffnung des Museums Villa Flora orientiert. Wir warten nun wie Sie gespannt darauf, dass der Termin für den grossen Tag bekannt gegeben wird.

Gerne halten wir Sie über den Umbau sowie unsere Aktivitäten auf dem Laufenden. Auf unserer Website finden Sie aktuelle Meldungen. Unser Newsletter per E-Mail informiert Sie regelmässig über die nächsten Veranstaltungen und andere Neuigkeiten. Wer den Newsletter noch nicht erhält, kann ihn hier abonnieren – oder ihn auch weiterempfehlen: www.villaflora.ch/newsletter

Miriam Waldvogel



Der lang erwartete Spatenstich am 1. April 2022 mit zahlreichen illustren Gästen.

Garten

Es tut sich viel hinter der Bauabschrankung zur Tösstalstrasse. Neben dem emsigen Treiben von Handwerkern, Planern und Architekten in der Villa Flora hat die Gartengruppe im Grünen gewirkt: Wir haben gejätet, gewässert, gepflanzt, geschnitten, gewischt, gegossen und anderes mehr.



Die prächtigen Buchen in der Herbstsonne.

Die Trockenheit des Sommers hat den Buchen sehr zugesetzt. Einige Äste sind abgebrochen. Regelmässig prüfen Baumpfleger mit akrobatischer Leistung die Gesundheit der Äste in den Baumkronen. Die Gartengruppe hat in den heissesten Wochen fast täglich Wasser gegeben. Wir hoffen, dass die über 150 Jahre alte Baumgruppe noch lange bestehen bleibt. Trotz des Umbaus hat sich der Charakter des historischen Gartens nach wie vor erhalten: Die Längs- und Querachsen mit Bänkli und Wegen, die Rosenallee und der von Buchs bewachsene «Pomonahügel» prägen den Reformgarten aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Bis jetzt sind die Aprikosenspaliere, die Reben und die Kletterrosen an der Hauswand trotz Gerüst und Baustelle nicht zu Schaden gekommen. Wir sind beeindruckt, wie sorgfältig die Baucrew mit Haus und Pflanzen umgeht. Die Arbeiterinnen und Arbeiter geniessen in ihrer Mittagspause regelmässig den Garten. Dass dies die schönste Baustelle sei, wie uns ein Elektriker anvertraut hat, erstaunt uns nicht. Die Ausstrahlung des Gartens zu erleben, ist schliesslich auch für uns freiwillige Gärtnerinnen und Gärtner der grösste Dank für unsere Einsätze. Die Motivation ist hoch, während der Umbauphase die Bedingungen für die Pflanzen möglichst optimal zu gestalten und die historische Gartenanlage zu erhalten.

Beatrix Steiner Martz



Helfende der Gartengruppe pflegen die Rosenallee sorgsam.

Die Organisation im Jahr 2022

Vorstand:

Präsident: Arthur Frauenfelder

Mitglieder: Rolf Gloor (ab 21.6.2022)
Ursula Müller
Edgar Müller
Barbara Oneta
Beatrix Steiner Martz
Christian Trachsel (bis 21.6.2022)
Miriam Waldvogel

v.A.w. Theres Schwarz-Steiner
(Hahnloser/Jaeggli Stiftung)

v.A.w. Andrea Lutz
(Kunstverein Winterthur)

Weitere Zuständigkeiten und Informationen:

Revisoren: Christoph Brändli
(bis 21.6.2022)
Andreas Dimmler
Myrtha Lanz
(ab 21.6.2022)

Postkonto Verein
Freunde der Villa Flora: CH25 0900 0000 8400 3133 6

E-Mail: info@villaflora.ch

Web: www.villaflora.ch

Legende: v.A.w. =
statutarischer Einsitz
im Vorstand von Amtes wegen